

# CHRONIK

---

**1866** Hermann Pichler eröffnet am Uracher Marktplatz das „Handelshaus Hermann Pichler“.

---

**1876** Die eigene mechanische Jacquardweberei wird in Betrieb genommen – zunächst in angemieteten Räumen in Laichingen.

---

**1879** PICHLER fertigt das „Kaisertuch“ für Kaiser Wilhelm I. zum 83. Geburtstag.

---

**1880** Große Ehre für PICHLER: Erster Preis auf der Weltausstellung in Sydney.

---

**1882** Verlegung des Firmensitzes mit Verwaltung und Versand von Urach nach Stuttgart.

---

**1887** Hermann Pichler stirbt in Stuttgart; Nachfolger wird sein Schwiegersohn Wilhelm Wagner, der bereits seit 1880 Teilhaber ist.

---

**1889** Gründung der PICHLER-Stiftung für bedürftige Weber.

---

**1895 – 1925** Umsetzung von Entwürfen bekannter Jugendstilkünstler wie Peter Behrens, Paul Lang, Hans Christiansen für buntgewebte Jacquardtischdecken, die vor allem in Teehäusern und Wintergärten Einsatz finden.

---

**1906** Wilhelm Wagner stirbt im Alter von 52 Jahren; sein 25-jähriger Sohn Alfred Wagner übernimmt den Betrieb, Prokurist ist sein Bruder Richard.

---

**1912** Die Fabrikanlage mit mechanischer Weberei wird im „Fölltorviertel“ erstellt.

---

**1927** Tod von Alfred Wagner; sein ältester Sohn ist gerade einmal 12 Jahre alt. Seine Frau, Elfriede Wagner, führt die Firma gemeinsam mit einem Geschäftsführer weiter.

---

---

<b>1930</b>	Während der großen Weltwirtschaftskrise ist die Firma zeitweise ganz geschlossen. Je nach Auftragslage werden anschließend wieder Arbeiter eingestellt.
<b>1938 – 1940</b>	Die firmeneigene Weberei umfasst 88 Webmaschinen.
<b>1941 – 1945</b>	Die Fa. Wiedmann zieht nach Laichingen und produziert als Rüstungszulieferer in den Räumen von PICHLER.
<b>Nov. 1943</b>	In einer Bombennacht werden Verwaltungsbau und Wohnhaus in Stuttgart zerstört – die Verwaltung findet zunächst behelfsmäßig in Laichingen Unterkunft.
<b>1948</b>	Nach kurzem Studium übernimmt Richard Wagner, der älteste Sohn von Alfred Wagner, die Geschäftsführung und baut konsequent die Marke PICHLER im Handel auf. Das neue Wohn- und Verwaltungshaus in Laichingen wird bezogen.
<b>1956</b>	Neuaufnahme der Produktion von Frottierwäsche auf modernen Frottierwebmaschinen; die Bettwäsche Kollektion wird auf Leintücher reduziert.
<b>1966</b>	PICHLER feiert 100-jähriges Bestehen.
<b>1967</b>	Konzentration der Produktion auf Tisch- und Frottierwäsche. Die Marke PICHLER ist im Handel etabliert und durch den Anhänger „Pichler mit der Flachsblüte“ weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt.
<b>ab 1981</b>	PICHLER auf Wachstumskurs: Zukauf von Textilien aus dem Ausland (z.B. Italien, Brasilien, Jugoslawien), handgeföhrte Stickereien aus den Philippinen.
<b>Januar 1983</b>	PICHLER stellt erstmals auf der <i>Heimtextil</i> in Frankfurt aus. Als Premiere wird FLAXY 2000 präsentiert. Mit diesem Programm wird nun auch der Objektmarkt konsequent bearbeitet; dieser erreicht in den Folgejahren Spitzenwerte von ca. 40% des Gesamtumsatzes.
<b>1985</b>	Richard Wagner übergibt die Geschäftsführung an seinen Sohn Thomas Wagner, der sich 5 Jahre als Verkaufsleiter auf diese Aufgabe vorbereiten konnte.

---



FFINE TISCHWÄSCHE SEIT 1866

**1988**

Eröffnung einer eigenen Produktionsstätte in der Türkei.

**1989**

Konzentration des Verkaufsprogramms auf Tischwäsche.

**1991**

Große Geburtstagsparty: PICHLER feiert 125 Jahre Unternehmensgeschichte.

**1993**

Das „Tischkleid“ aus festonierter Unterdecke mit bestickter Mitteldecke erreicht seinen Höhepunkt. In nur 8 Jahren hat Pichler am Standort Laichingen seinen Umsatz fast verdreifacht.

**1991 – 2000**

Insgesamt werden rund 5 Mio. DM in die Erneuerung der Weberei mit elektronischen Jacquardmaschinen und eine moderne CAD-Anlage investiert.

**1998 – 2003**

Auf der Suche nach neuen Umsatzträgern werden Accessoires, Plaids, Küchenwäsche und Sofakissen mit in das Verkaufsprogramm aufgenommen.

**2003**

PICHLER kreiert die bügelfreien Piqués.

**2011**

Bei positiver Jahresbilanz erzielt PICHLER einen Rekordumsatz. Noch erscheint das Umsatzziel von 10 Mio. Euro für die Erneuerung der Weberei in greifbarer Nähe.

**2014**

PICHLER schließt die letzte Laichinger Weberei.

**2015**

PICHLER stellt sich dem Wandel der Zeit: Kissenhüllen sind neben dem traditionellen Hauptstandbein von Tischdecken zu einem wichtigen Umsatzträger herangewachsen.

**2016**

Jubiläum 150 Jahre Hermann Pichler

---

Used Look for couch & table

**2017**

Zur Saison Frühjahr/Sommer stellt PICHLER mit „Die Natürlichen“ eine neue Produktfamilie auf der Basis Garment Dyeing vor.

---

German Design Award für Used Look

**2018**

Exzellentes Design und vorbildliche Nachhaltigkeit. Used Look for couch & table mit German Design Award 2019 ausgezeichnet.

---

**2019**

Mit der Kollektion 2020 nimmt PICHLER Küchenwäsche mit modischen Geschirr- und Spültüchern sowie kreativ gearbeiteten Schürzen ins Programm.

---

**2020**

Im Zuge der COVID-19-Pandemie erweitert PICHLER das Sortiment um Gesichtsmasken für den Alltagsgebrauch. Es sind unterschiedliche Modelle im Angebot. Die Masken von PICHLER stehen für angenehmen Tragekomfort aus hochwertigen Stoffqualitäten.

---

**2021**

Joseanne Nusser wird Geschäftsführerin der Hermann Pichler GmbH & Co. KG. Als Nachfolgerin von Thomas Wagner übernimmt die ausgebildete Juristin das Unternehmen, um mit ihrer Leidenschaft für Textil das Unternehmen in eine moderne Zukunft zu führen.

---

**2022**

Küchentextilien werden weiter ausgebaut und präsentieren sich unter „Kitchen Stories“ als attraktive eigenständige Kollektionslinie.

---

**2023**

Gründung der Nusser Textil GmbH.

---

**2024**

Übergang in die Nusser Textil GmbH und Umzug nach Westerheim in ein modernes, zeitgemäßes Firmengebäude.

---

**2025**

Zu Jahresbeginn erweitert Nusser Textil das Sortiment um den Produktbereich Spannbetttuch. So gelingt ein Umsatzzuwachs von 35%.

---

**2026**

Es gibt Grund zum Feiern: Die Marke PICHLER wird 160 Jahr alt.

---